

Die Farbengebung ist auch hier der der übrigen bemalten Teile der Kirche entsprechend.

Chorgestühl. Brüstung und Lehnen wie am anderen Gestühl. An den Gesimsen vergoldete Zähne. Das an der Nordseite mit seitlichem Gitter und schlichtem Baldachin.

Die Wangenausbildung des Schiffgestühls zeigt Fig. 26.

Ein Holzgitter, ähnlich dem beim Kirchenstand, befindet sich auf dem Kirchboden.

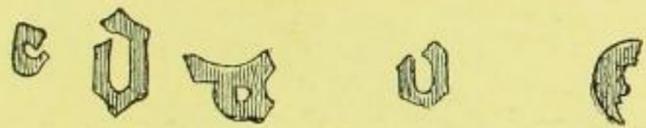
Zwei Turnierlanzen, Holz, an der Decke befestigt, schwarz, mit Goldstreifen. Das Fahmentuch fehlt. Die schmiedeeisernen Stützen sind aus gedrehten Eisenstangen, mit Spiralenverzierung. 17. Jahrhundert.

### Glocken.

Große Glocke, 76 cm unterer Durchmesser, 64 cm Höhe, von schlanker Form, mit kräftig ausladendem Schlagring. Am Hals zwischen je zwei Reifen eine Inschrift in gotischen Buchstaben:

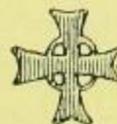
o c rex + glorie fini + cvm pace . hilf . vns . vs . aller . not.

Als Schluß die nebenstehenden Buchstaben *cdp*, zugleich mit dem Anfang der Inschrift. Das *p* ist im Guß herabgerutscht. Nebenstehendes Malteserkreuz befindet sich an den angegebenen Stellen.



Kleine Glocke, 65 cm unterer Durchmesser, 49 cm Höhe, etwas weniger schlank. Bez.:

ave maria gra anno dñi XV<sup>o</sup> XV o (rex) glorie veni cvm pace.



Also von 1515. Das Wort *rex* ist nicht erkennbar, weil am Balken des Glockenstuhls. Schöne Schrift bei vortrefflich klarem Guß.

Ohne trennende Zeichen.

### Kirchengерäte.

Taufbecken, Zinn, rund, 454 mm Durchmesser, 95 mm tief, mit 18 mm breitem Rande, graviert bez.:

Lasset Die Kindlein zu mir kómen . . . solcher ist das Reich Gottes.

In der Mulde sind eingraviert die Wappen derer von Lüttichau und von Einsiedel, bez.: *SvL* und *AVLGE*, mit bezug auf die obengenannten Stifter. Darunter die Inschrift:

Hier ist das Heil das Wunder Bad, / Das Gott selbst zubereitet, / Das seine süße Wunder Gnad / In aller Welt ausbreitet. / Kom Vater Sohn H. Geist, / Hier selber wirklich täuffe, / Und deine gegenwart beweist, / mit wohlthat überhäuffe. / Alle Sünde hier ersäuffe. / MDLXXII.

Das *M* und *D* dieser Jahreszahl 1672 ist wie nebenstehend gebildet.



Im Boden eine Bleimedaillon mit dem Gekreuzigten, Maria und Johannes, von 49 mm Durchmesser, wohl noch aus der Zeit um 1500.

Auf dem Rande gemarkt mit Großenhainer Stadtmarke und der nebenstehenden Meistermarke.

